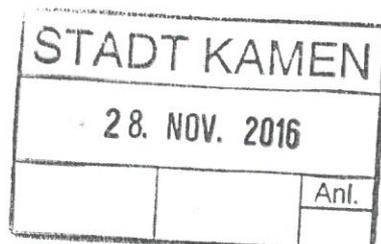




An den
Bürgermeister
der Stadt Kamen
- im Hause -



Kamen, 22. November 2016

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

für die nächste Sitzung des Rat des Stadt Kamen beantragen die SPD-Fraktion, die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, die Fraktion DIE LINKE./GAL sowie die Fraktion FW/FDP den Punkt

Spielgeräte auf den Schulhöfen der Schulen

für die Tagesordnung vorzusehen und über folgenden Beschlussvorschlag beraten und abstimmen zu lassen:

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Kamen beauftragt die Verwaltung, den derzeitigen Zustand der Spielgeräte auf den Kamener Schulhöfen zu analysieren und daraus resultierend ein neues Schulhofprogramm aufzulegen, welches die Ansprüche der Nutzer mit einbezieht.

Vor der konkreten Schulhofgestaltung werden die Schülerinnen und Schüler in die Gestaltungspläne mit einbezogen und können ihre Anforderungen an den Schulhof formulieren. Das Beteiligungsverfahren wird durch die Schulen initiiert.

Inwieweit Mittel aus dem Landesprogramm „Gute Schule 2020“ genutzt werden, um die Schulhofgestaltung zu finanzieren, soll ergänzend geprüft werden.

Begründung

Im Rahmen des Konjunkturpaketes II (Beschluss Haupt- und Finanzausschuss vom 24. März 2009) hat die Stadt Kamen die Schulhöfe der weiterführenden Schulen ertüchtigt. Dies liegt nun einige Jahre zurück. Deshalb sollte überprüft werden, inwieweit sich der Zustand der damals angeschafften Spiel- und Sportgeräte sowie der weiteren Möblierung noch in einem adäquaten Zustand befindet.

Dabei sollen ausdrücklich die Spielflächen der Grundschulen mit einbezogen werden, die mittlerweile zu einem erheblichen Teil als öffentliche Spielflächen genutzt werden und deshalb unter einer besonderen Beanspruchung stehen und erweiternden Ansprüchen gerecht (auch im Rahmen des offenen Ganztags) werden müssen.

Wie bereits beim ersten Schulhofprogramm sollen dabei die Nutzer mit ihren Bedürfnissen natürlich im Mittelpunkt stehen und bei möglichen Neuanschaffungen frühzeitig mit eingebunden werden. Die antragstellenden Fraktionen wünschen sich die Beteiligung der Nutzer dabei als Partizipationsprojekt, wobei es den Schulen überlassen bleibt, wie eine Partizipation organisiert wird.

Der Ertüchtigungsgedanke bezieht sich dabei natürlich auch auf die Frage, ob Spiel- und Sportgeräte noch zeit- und nutzergemäß sind.

Mit freundlichen Grüßen



Michael Krause
SPD-Fraktion



Anke Dörlemann
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN



Klaus-Dieter Grosch
Fraktion DIE LINKE./GAL



Helmut Stalz
Fraktion FW/FDP